

Schwesterliches Bewillkommungs- und
Abschieds - Gespräch /

Womit sich
Die aller ergebensten Freundinnen
CHARILIS und DORILIS

Bewillkomet und geleget:
Bey höchstschmerzlicher Beerdigung
Der Hoch Ehren- Sitt- und Tugend- belobten
Jungfer

Dorotheen Elisabethen

geborenen **Schmidtin /**

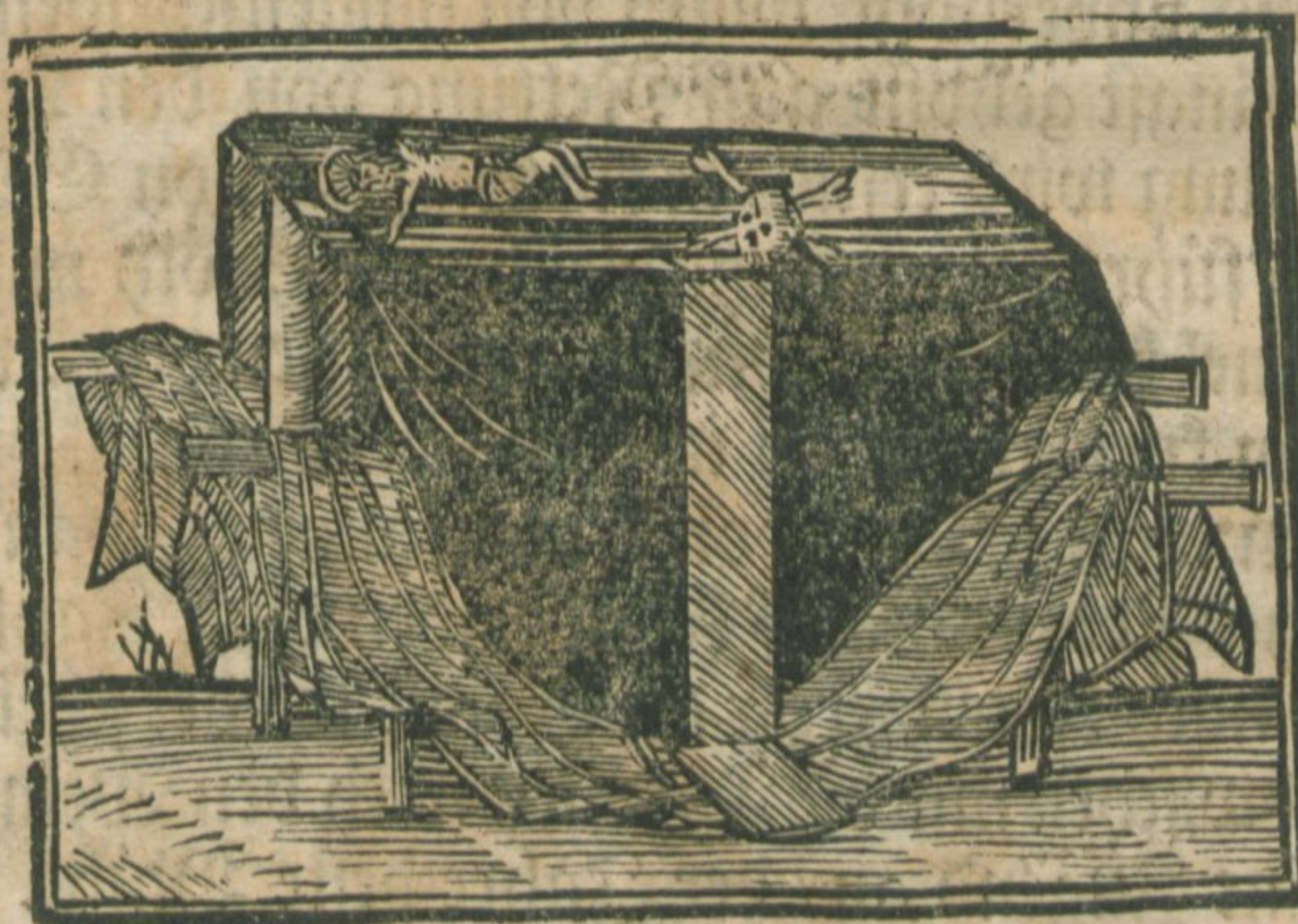
Des weyland Wohl Ehrwürdigen / Großachtbaren
und Wohlgelahrten

Hrn. M. Friedrich Schmidts /

Bey der Christlichen Gemeinde zu Taucha wohlverdienten
Pastoris, und S. S. Theol. Bacc.

jüngsten Jungfer Tochter /

Als diese / kaum nach jener 6. stündigen Anfunfft / selig verschieden / und den 3. April
in der Haupt- Kirchen zu St. Annen in Annenberg beygesetzt / und in Volkreicher
Versammlung den 2. Maji ferner betrauet worden /



Vorgestellet von einem
Der Jobinisch- Schmidischen Freundschaft beyleidenden Freund.

St. Annenberg / gedruckt bey David Nicolai.



A & Ω.

Psalm. XC, 10:

Wir bringen unsere **Z**ahre zu wie ein **G**eschwäß.

L. Annæus Seneca Epist. LXXVII:

Quomodo fabula, sic vita: non quàm diu, sed quàm bene acta sit, refert.

† † †

Charilis **G**OTT grüß dich **S**chwestrichen/ wie? Liegstu
franc̄ darnieder?

Dorilis **A**ch ja! wie du hier siehst. Hab Danck. Wer kan
darwieder?

Charilis **W**ie hat dich denn dein **G**OTT gelegt auff's
Siechbett hin?

Dorilis **S**ein Wille ist mein **S**chluff/ und **S**terben mein **G**ewinn.

Charilis **D** Schreckwort! **D**onnerknall! so mir mein **H**erze rühret.

Dorilis **W**er stets bereit sich hält/ der **T**odt zum **H**immel führet.

Charilis **A**ch! wie entseelstu mich/ wenn du von **S**terben sagst.

Dorilis **W**as? **S**terben ursacht nicht/ daß du deßwegen klagst.

Charilis **S**olt ich denn klagen nicht/ die ich in **F**reuden kommen.

Dorilis **D** Freude dieser **W**elt/ der bin ich schon entnommen!

Charilis **L**iestu doch schon vorhin dein **T**hun nur **H**imlich seyn.

Dorilis **D**rum so verlang ich ist mit **F**reud zu gehen nein.

Charilis **Z**u bald und unverhofft wilstu von hinnen scheiden.

Dorilis **I**ch habe längst gehofft auff **R**ettung von den **L**eidn.

Charilis **D**ie **H**offnung wird erfüllt in kurzen seyn von **G**OTT.

Dorilis **J**a freylich führt **E**r mich ist gleich aus **N**oth und **T**odt.

Charilis **D**er **H**immel kan den **S**chmerz auff **E**rden von dir wenden.

Dorilis **D**er wird in kurzen mir all irdisch **E**lend enden.

Charilis **D**ein **L**eben weiß ja sonst von keiner langen **O**yaal.

Dorilis **M**ein kurzer **L**ebens-Lauff kennt **L**eidn ohne **Z**ahl.

Charilis **G**OTT läst nach kalten **F**rost die **S**onne wieder scheinen.

Dorilis **E**r wird abwischen mir die **T**hränen nach den **W**einen.

Charilis **S**chau deine **J**ugend an/ der **J**ahre beste **B**lüht.

Dorilis **G**lückselig/ den zu sich so bald der **H**immel zieht!

Charilis **D**enck/ wie der **J**ugend-**S**trauch voll **P**urpur-**R**osen hanget.

Dorilis **D**ie **D**ornen bleiben stehn/ die **R**ose fällt/ so pranget.

Es

Charilis Es hat dein gelbes Haar der Schnee noch nicht beschneit.
 Dorilis Komt selbiges doch dort zur grauen Ewigkeit.
 Charilis Und wie verläst du hier die Mutter/ Schwester/ Brüder?
 Dorilis Ich lasse Freunde hier/ dort find ich Freunde wieder.
 Charilis Ach! diß betrübet mir / O Schwester/ meinen Sinn!
 Dorilis Ach! komm/ mein JESU komm! nimb mich in Himmel hin!
 Charilis So wiltu nichts von dem/ was irdisch heist/ mehr wissen?
 Dorilis Was Himlisch ist: Tritt diß/ O Schwester/ nur mit Füßen.
 Charilis Hat denn der Himmel auch dein Herze mir entwand?
 Dorilis Mir ist des Höchsten Sinn/ dir meiner wohl bekant.
 Charilis Wir hoffen ja bey dir bald wieder neue Stärke.
 Dorilis Mein JESUS geht vielmehr mit meinem Todt zu Werke.
 Charilis O Himmel/ laß mich nicht solch Elend schauen an!
 Dorilis Kein Elend/ welches uns dort selig machen kan.
 Charilis { Bin ich unglückliche von Leipzig hieher kommen/
 { Daß ich in lauter Angst schau deinem Sterben zu?
 Dorilis { O Selge! die du schaust/ wie ich der Welt entnommen/
 { Fahr Himmel ein zu Gott und gehe hin zur Ruh.
 Charilis Die Thränen flüssen mir durch Auge/ Mund und Wangen.
 Dorilis Laß doch/ O Schwestrigen/ diß Leid bald seyn vergangen.
 Charilis Es dringt dein Schwester-Todt durch Herzen/ Bein und
 Marck.
 Dorilis Du thust genug/ deck mir mit ACH! noch meinen Sarcf.
 Charilis { Fließ bittre Thränen fließ/ ergießet Euch bey Bächen/
 { Und zeigt/ was heiße Fluth man umb dich Schwester weint.
 Dorilis { Mein allzuschwacher Mund kan fast kein Wort mehr sprechen/
 { Doch weiß der Himmel wohl/ was ist mein Herze meint.
 Charilis Du bist im Tugend-Pfad mit Lust einhergegangen.
 Dorilis Ich hab mit meiner Seel an Meinem GOTT gehangen.
 Charilis Du trittst die Eitelkeit ist unter deinen Fuß.
 Dorilis Mir gibt Mein JESUS ist den ersten Himmels Kuß.
 Charilis Ach! soll dein zarter Leib denn schon im Grab verderben?
 Dorilis { Bedencke/ wie wir bald von unsrer Wiegen sterben.
 { Verderben wird Er nicht/ Er stehet wieder auff.
 Charilis Ach Jesu/ langre doch Ihr Thren Lebens-Lauff!
 Dorilis Du kanst des Himmels-Schluß ja nicht zurücke ziehen.
 Charilis Es würde dieses seyn ein nichtiges bemühen.
 Dorilis { Ach! stelle dich zur Ruh/ und rechte nicht mit GOTT.
 { Der Himmel führt das Recht zum Leben und zum Todt.
 Charilis Schau/ wie die Augen dir in Todes-Schlaff versinken.
 Dorilis So werden sie doch dort als wie die Sternen blincken.

Dein

Charilis Dein Rosenrother Mund verfället und verbleicht.
 Dorilis Biß Jesus Ihn einst dort mit frischer Farb anstreicht.
 Charilis Es ist kein schlecht Verlust/ den Meine Seele fühlet.
 Dorilis Und Meine Seele hat die Ewigkeit erzielet.
 Charilis Bey mir erwacht der Schmerz/ du aber gehst zu Ruh.
 Dorilis Was ist's? Man trägt den Leib nach aller Mutter zu.
 Charilis Schau diese Thränen-Fluth bezeugt mein schmerzlich Leiden.
 Dorilis Bedenck / des Höchsten Schluß ist/ daß ich nun soll scheiden.
 Charilis Trutz Würmer! daß ihr mir den schönen Leib benagt.
 Dorilis Schweig/ liebstes Seelgen/ schweig! du hast genug geklagt.
 Charilis Mein Klagen endt mein Todt/ der stillt mein Verlangen.
 Dorilis Ach! laß dich Schwester noch zu guter Letzt umbfangen!
 Charilis Ach! Herz durch-dringend Schmerz/ daß man sich scheiden muß!
 Dorilis Nimb von den Lippen hin der Schwester Abschieds Kuß!
 Charilis Fahr/ Engel/ Himmelan! mitholden Engel-Schaaren!
 Dorilis Gott woll Euch Liebsten hier nach meinem Todt bewahren.
 Charilis Ich seh dich wieder einst/ wann Erd und Himmel fracht.
 Dorilis Ich scheide/ lebet wohl! Ihr Meinen/ gute Nacht!



WMA

nt.

Kat. F.K. 66

20.

Schmidt X 2120747

Z e
2100

Schwesterliches Bewillkommungs- und Abschieds - Gespräch/

56.

Womit sich
Die aller ergebensten
CHARILIS und I

Bewillkomet und gelest
Ben höchstschmerzlicher
**Der Hoch Ehren-Sitt- und
Jungfer**

Dorotheen

geborenen **Schm**

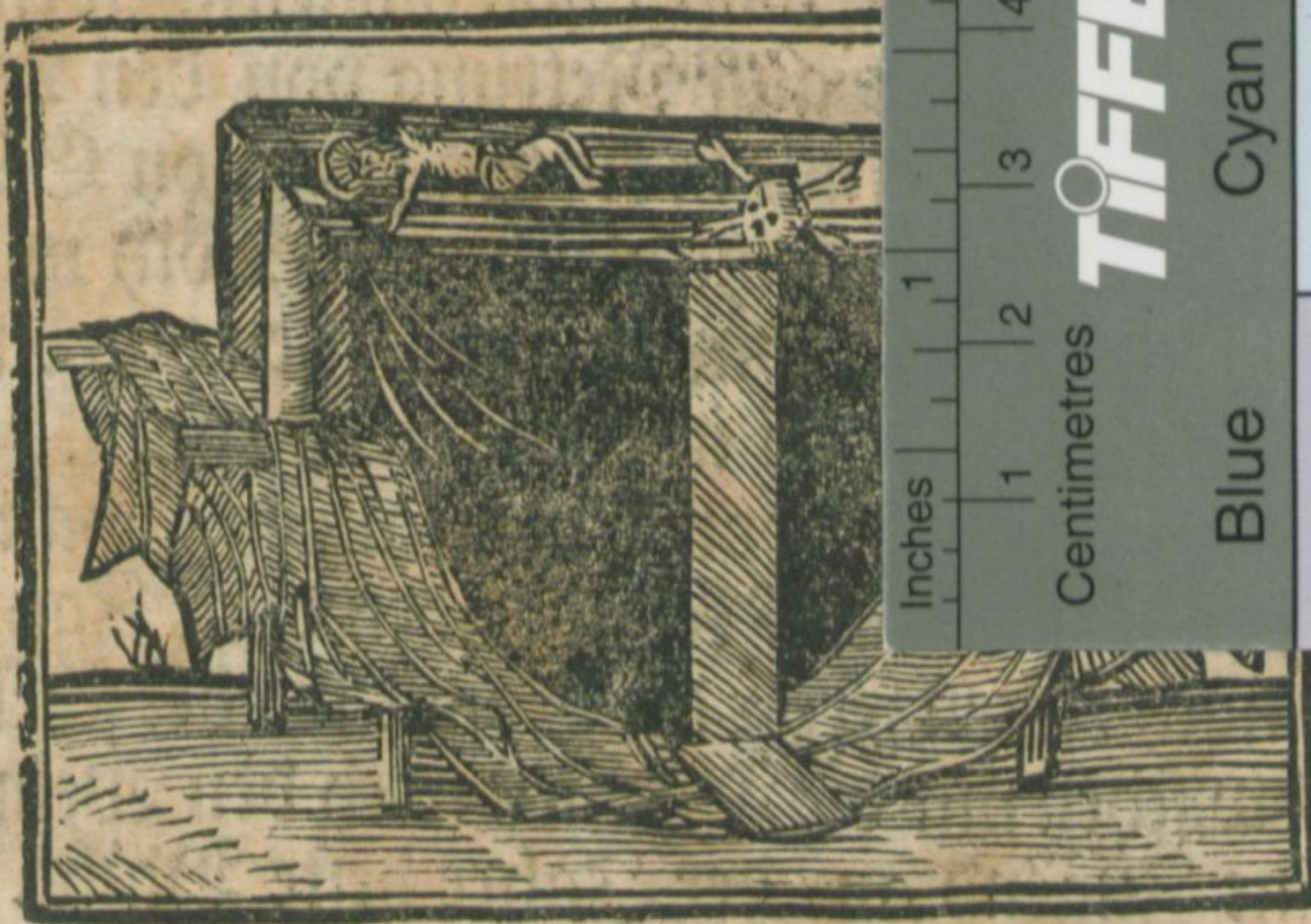
Des weynland Wohl Ehrwürdige
und Wohlgelahrt

Hrn. M. Friedrich

Ben der Christlichen Gemeinde zu
Pastoris, und S. S. Theol

jüngsten **Jungfer**

Als diese/ kaum nach jener 6. stündigen Anfunfft/
in der Haupt-Kirchen zu St. Annen in Annenberg
Versammlung den 2. Maji ferner



Vorgestellet von einem
Der Jobinisch-Schmidischen Freundschaft beyleidenden Freund.

St. Annenberg/ gedruckt bey David Nicolai.

